



9+1 Netzwerke Bildungsberatung Österreich

12. September 2011



Ablauf

09:00 Begrüßung

Sektionsleiter Stv. Martin Netzer, BMUKK

Moderation Ursula Pfrimer, ÖSB Consulting GmbH

09:15 Bildungsberatung in Österreich 9+1

Regina Barth, BMUKK – Abteilung Erwachsenenbildung
Elfriede Wagner, IHS – Institut für Höhere Studien

09:35 Bildungsberatung mit System – Projektarchitektur und Querschnittsthemen

Peter Schlögl, öibf – Österreichisches Institut für Berufsbildungsforschung

Präsentation der Bundesländer-Netzwerke und Querschnittsthemen

09:50 Themenbereich: Qualität

Bundesland-Netzwerk: Oberösterreich

Bundesland-Netzwerk: Salzburg

Querschnittsthema: öibf – Österreichisches Institut für Berufsbildungsforschung

10:20 Themenbereich: Konzepte für spezielle Zielgruppen

Bundesland-Netzwerk: Niederösterreich

Bundesland-Netzwerk: Vorarlberg

Querschnittsthema: abz*austria, Verein zur Förderung von Arbeit, Bildung und Zukunft von Frauen

Querschnittsthema: biv-Akademie für integrative Bildung

10:55 Pause



11:25 Themenbereich: Kompetenzberatung

Bundesland-Netzwerk: Kärnten

Bundesland-Netzwerk: Tirol

Querschnittsthema: Ring Österreichischer Bildungswerke

11:55 Themenbereich: Netzwerke, Nachhaltigkeit

Bundesland-Netzwerk : Steiermark

Bundesland-Netzwerk: Wien

Querschnittsthema: in between, Verein für Vernetzung, Forschung und Wissenstransfer

Querschnittsthema: ÖSB Consulting GmbH

12:30 Koordination und Strategieentwicklung im Bereich Lifelong Guidance

Gerhard Krötzl, BMUKK – Abteilung für Schulpsychologie und
Bildungsberatung, Schulinformation

12:35 Der Berliner Weg der Bildungsberatung – Strategien und Kooperationen

Margrit Zauner, Senatsverwaltung für Integration, Arbeit und Soziales –
Referat „Berufliche Qualifizierung“ in der Abteilung Arbeit und Berufliche Bildung, Berlin

12:50 Abschlussworte zur Veranstaltung, Termine

13:00 Buffet und Vernetzung

14:30 - 17:30 Workshops für die VertreterInnen der Netzwerke



Begrüßung

Sektionsleiter Stv. **Martin Netzer**, BMUKK



Vorstellung des Gesamtrahmens für die Bildungsberatung in Österreich

Regina Barth, BMUKK – Abteilung Erwachsenenbildung

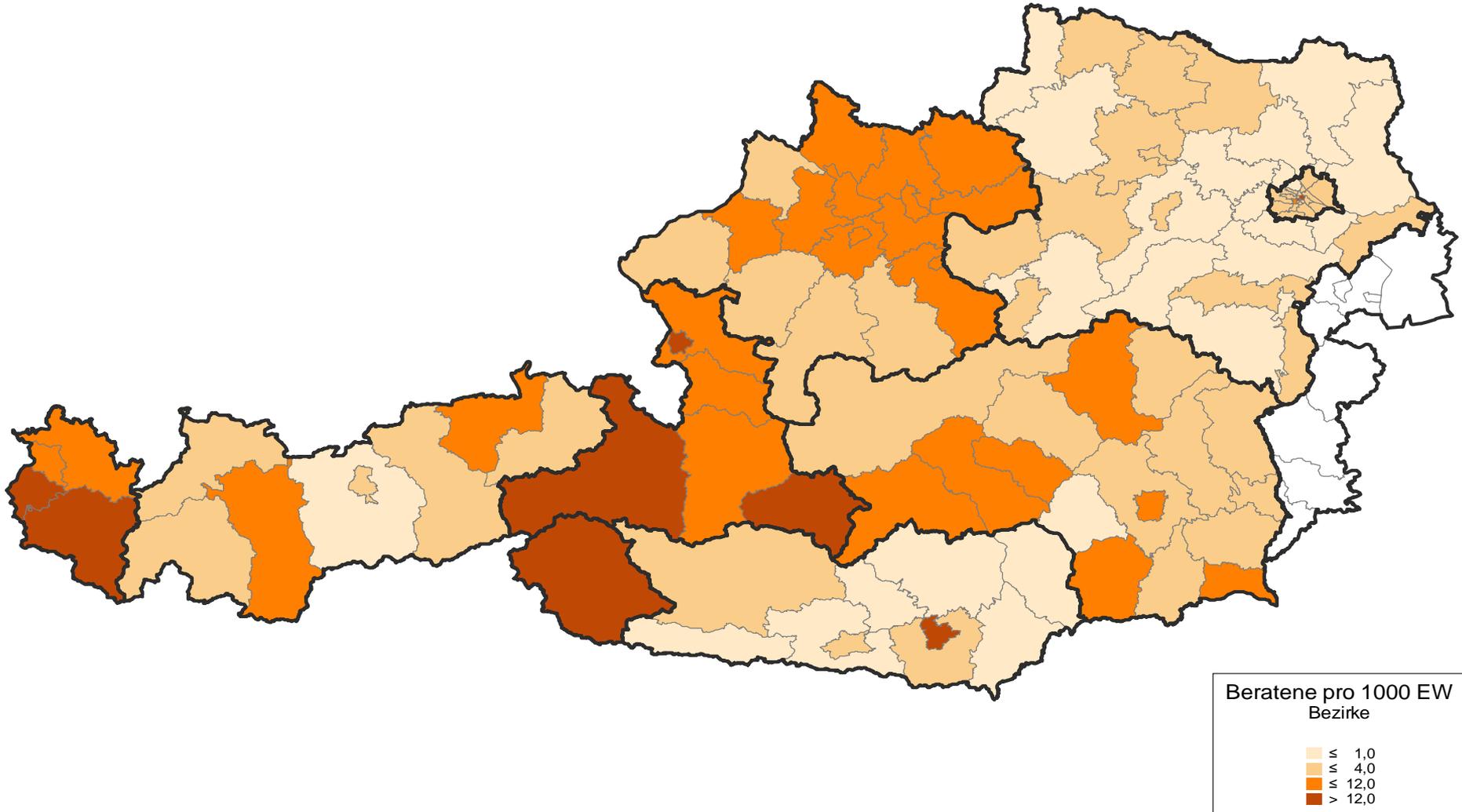
**Bildungsberatung
im ESF-Programm Beschäftigung,
Bereich Erwachsenenbildung
Ausgewählte Ergebnisse der Halbzeitbewertung
(2007-2010)
(Mario Steiner, Gabriele Pessl und Elfriede Wagner)**

Elfriede Wagner
IHS - Institut für Höhere Studien

Ergebnisse ZG-Erreichung

- ❖ Bis inkl. 3. Quartal 2010 gut 44.000 Beratungen
- ❖ ESF-Zielgruppen noch nicht zufriedenstellend erreicht:
 - Niedrigqualifizierte Personen und jene mit mangelhafter Basisbildung zu wenig erreicht
 - Personen mit Migrationshintergrund unterrepräsentiert
 - Altersstruktur der Beratenen ist trägerabhängig
 - Regionale Versorgung sehr unterschiedlich
 - Frauen werden gut erreicht

Regionale Versorgung mit ESF-Bildungsberatung



Quelle: öibf, RegioGraph®; Berechnungen IHS; Anteil gültiger Werte: Wohnorte 68%, inkl. ergänzende Beratungsorte 88%.

Ergebnisse TN-Zufriedenheit

- ❖ 389 (446) ausgefüllte Fragebögen analysiert, Stichprobe ist aber nicht repräsentativ für Gesamtheit der Beratenen
- ❖ Zufriedenheit ist durchwegs sehr hoch
- ❖ Wirkung nach Selbsteinschätzung ist hoch
- ❖ Verbesserungspotenziale: mehr kompetenzorientierte Beratungen, mehr Informationen über finanzielle Förderungen, präzise Anamnese/Zielklärung

Aus- und Weiterbildung der BildungsberaterInnen

- ❖ Ausbildungshintergrund sehr heterogen
- ❖ BeraterInnen sind sehr weiterbildungsaktiv:
Beratungsmethoden, Kompetenzfeststellung, GM,
zielgruppengerechte Bildungsarbeit, Sozialpädagogik,
Gruppendynamik, Konfliktmanagement, Mediation,
Kreativitätstechniken, Moderation, Coaching, Diversity,...
- ❖ Weiterbildungsbedarf wird v.a. noch gesehen in:
Beratungsmethoden, Kompetenzfeststellung, zielgruppengerechte
Bildungsarbeit, Biographiearbeit, Coaching, Diversity,
interkulturelles Lernen, Bildungsmanagement, Projekt-
management, Projektakquise, Sozialpädagogik/Mediation,...



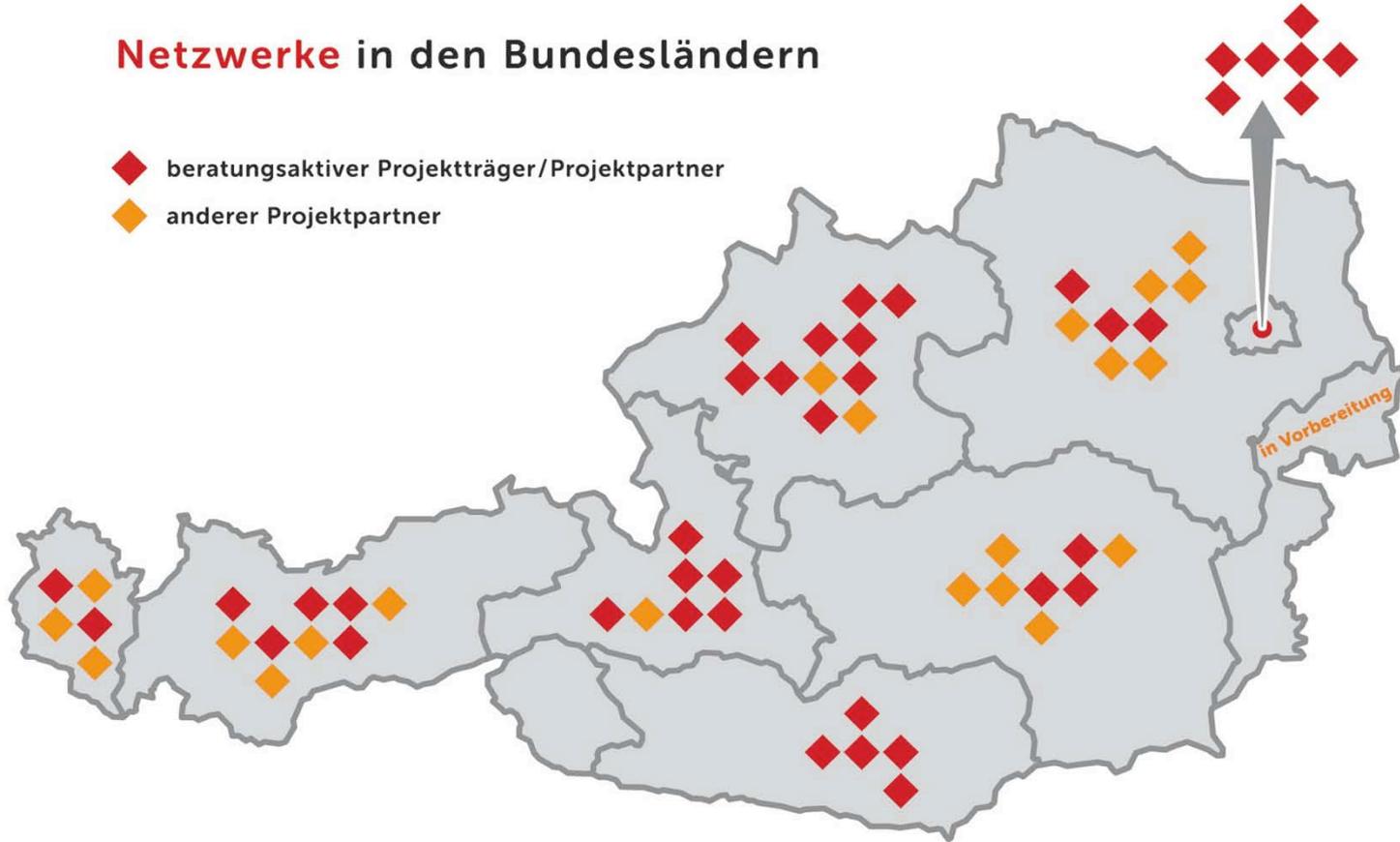
Bildungsberatung in Österreich 9 + 1

Regina Barth, BMUKK – Abteilung Erwachsenenbildung



Netzwerke in den Bundesländern

- ◆ beratungsaktiver Projektträger/Projektpartner
- ◆ anderer Projektpartner





Bildungsberatung mit System – Projektarchitektur und Querschnittsthemen

Peter Schlögl, öibf – Österreichisches Institut für Berufsbildungsforschung



Bedeutungswandel

- „Die Individualberatung befaßt sich mit der Untersuchung, Beratung und Behandlung psychisch gestörter Schüler.“
(Aurin/Gaude/Zimmermann 1973, 25)
- „lizenzierte Scharlatanerie und zertifizierte Inkompetenz“
(vgl. Rogers 1973)
- “A range of activities designed to assist people to make decisions about their lives (educational, vocational, personal) and to implement those decisions”
- Wenn du einen Hammer hast ... dann schaut jedes Problem wie ein Nagel aus. Wenn man Beratung „vorrätig hat“ sieht jede Situation wie ein Beratungsanlass aus. (vgl. Orthey 2007)



Wachstum und Entwicklung

- Beratungsleistungen in institutioneller und regionaler Verantwortung
- Unterschiedlich ausgebaut und verschiedenste Entstehenshintergründe
- mehrere Schritte und Etappen hin zu einer konvergenten Darstellung und mehr Transparenz
- Kursdatenbanken auf regionaler und Bundesebene
- www.checklist-weiterbildung
- www.bib-infonet.at (ausgelaufen)
- www.bib-atlas.at
- ...



„Wenn ich nur wüsst' was drinnen ist!“





Methode der offenen Koordination (B.8)

Beratungsarten Formate	Individualekontakte/Persönliche Einzelkontakte					Kombi- nation	Gruppen- kontakte
	Face-to- face	Messe- kontakte	Distance Counseling			Gruppe mit anschließen dem/-n Individual- kontakt/en	Kontakte in Gruppen
			Telefon	E-mail/ Post	Online (hpts. syn- chron)		
Information (und Weiterverweise)							
Bildungs- und Berufsberatung im weiteren Sinn		-					
„Kompetenzberatung“	-	-	-	-	-		-



Zielwerte Beratungskontakte 2011ff (36 Monate)

Beratungs- arten Formate	Individualkontakte/Persönliche Einzelkontakte					Kombi- nation	Gruppen- kontakte
	Face-to- face	Messe- kontakte	Distance Counseling			Gruppe mit anschließen dem/-n Individual- kontakt/en	Kontakte in Gruppen
			Telefon	E-mail/ Post	Online (hpts. syn- chron)		
Information (und Weiterverweise)	12.283	10.087	31.174	5.764	755	4.980	4.200
Bildungs- und Berufsberatung im weiteren Sinn	30.884	-	17.920	5.620	795	5.248	
„Kompetenzberatung“	-	-	-	-	-	1.685	-

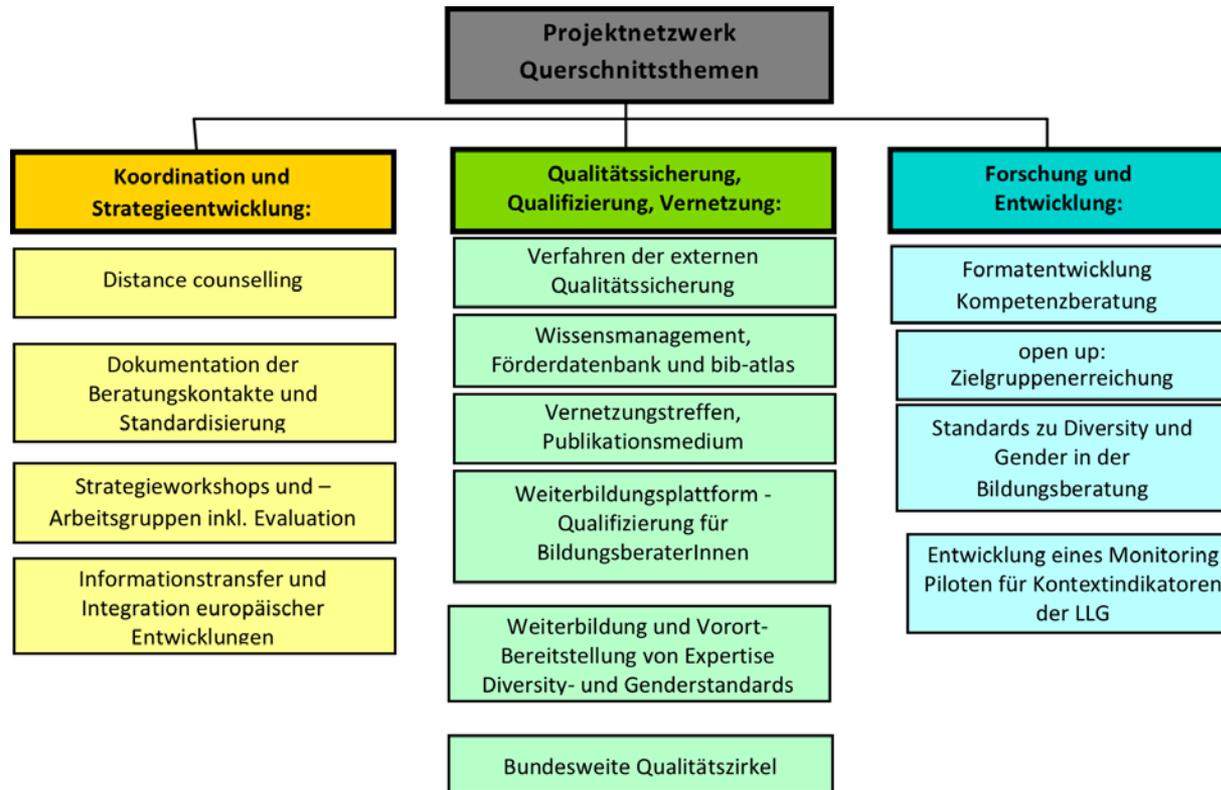


Querschnittsaufgaben

- übergreifende, strategische Weiterentwicklung von beraterischen Leistungen für Bildung und Beruf in Österreich befördern,
- Transparenz und bundesweite Vergleichbarkeit des Angebots ermöglichen,
- Professionalisierung und Qualitätsentwicklung auf Ebene der BeraterInnen, Institutionen sowie Politiken vorantreiben.



QT – Strukturplan





Präsentation der Bundesländer-Netzwerke und Querschnittsthemen

Themenbereich: Qualität



Bildungsberatung Österreich Netzwerk Oberösterreich

Erwachsenenbildung





Die NetzwerkpartnerInnen





Zugänge und Angebote

Lebensweltliche UND arbeitsweltliche Ansätze Schwerpunkt: Bildungsbenachteiligte und MigrantInnen

„Push“ – Formate – aufsuchende Beratungsmodelle

- Aktivierende Info-/Beratungsveranstaltungen in allen Bezirken
- VA in Koop. mit migrantischen Communities
- VA in Koop mit Betrieben/BetriebsrätInnen (Reinigung, Handel)

„Pull“ – Formate

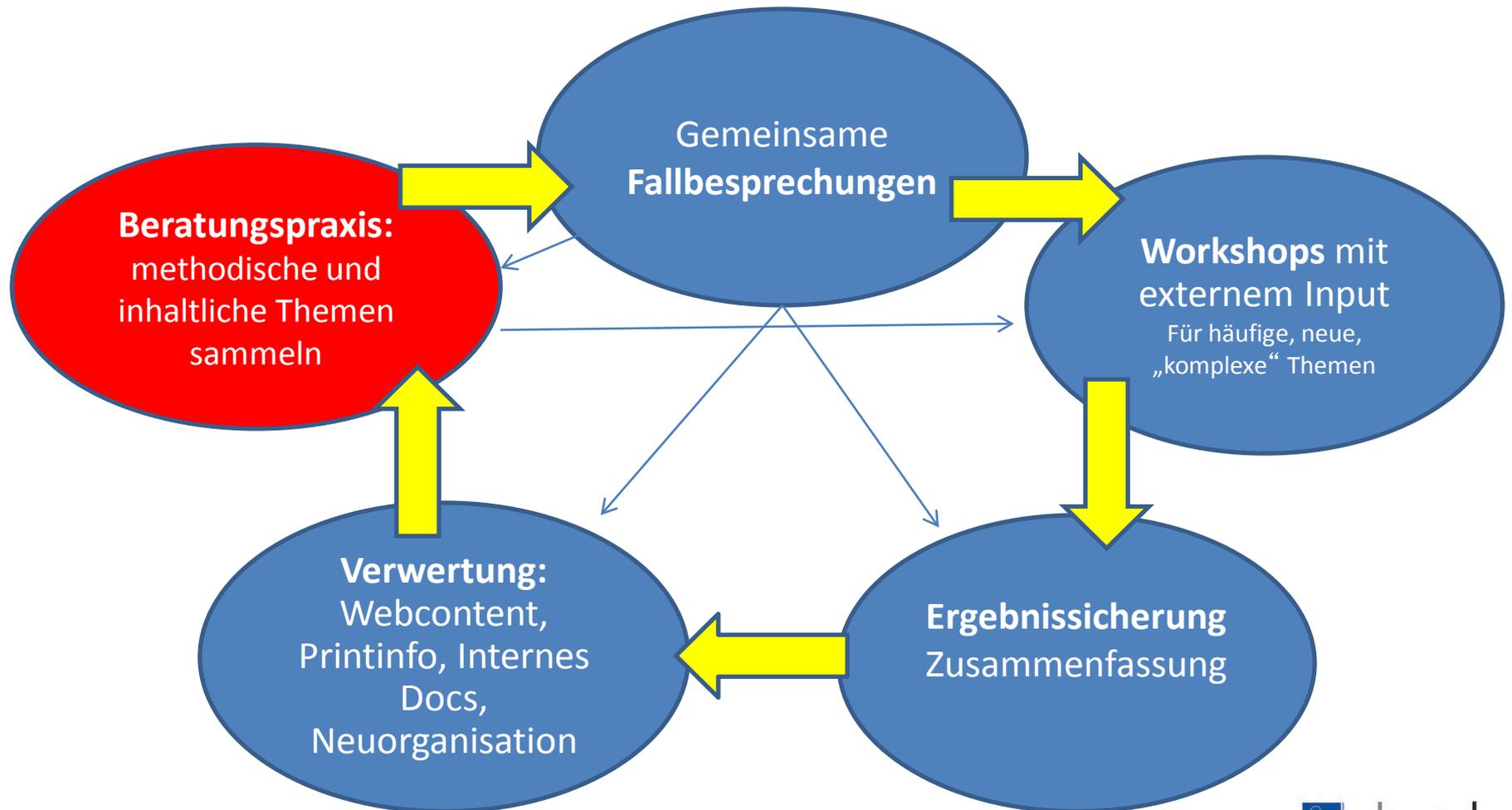
- Persönliche Bildungsberatung in allen Bezirken
- Telefonische Bildungsberatungshotline
- E-Mail-/Onlineberatung

Weitere Angebote/Aktivitäten

Bildungsfokaler für OÖ; Entwicklung eines Modells moderierter gegenseitiger Beratung; gemeinsame Weiterbildungsveranstaltungen und Koordinationstreffen; Einbindung der Beratungsszene in verwandten Feldern (Schule, Studium, Arbeitsmarkt, ...)



Lernkreislauf für Beratungsinhalte





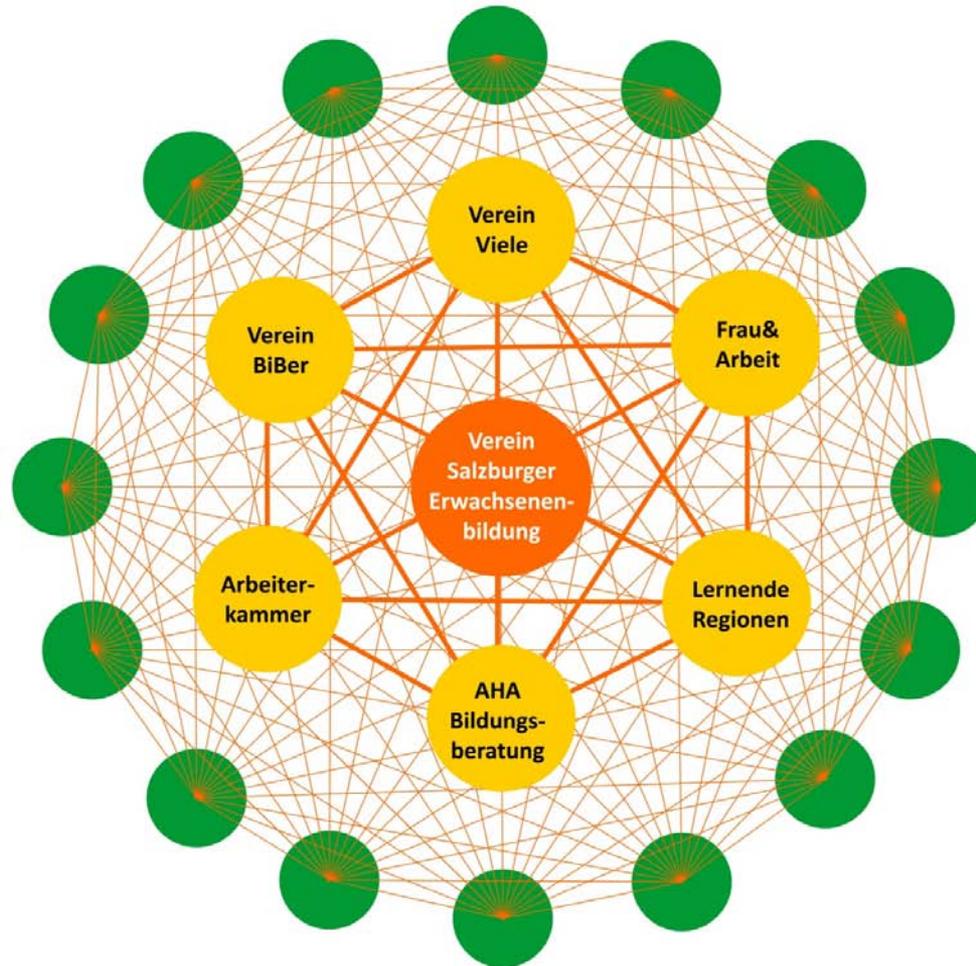
Bildungsberatung Österreich Netzwerk Salzburg

Erwachsenenbildung





Projektstruktur



- Träger: Projektkoordination, Projektmanagement, Projektsteuerung
- Partner_innennetz
- Akteur_innennetz



Prinzipien & Positive Effekte

- Niederschwellige und positiv besetzte Zugänge
- Lotsenfunktion (Kundin/Kunde) und Sondenfunktion (Anbieter_in)
- Kurze Suchwege
- Punktgenaue Zuweisung
- Verbesserte Abstimmung: Format und Zielgruppen
- Verbesserte Abstimmung: Angebot und Nachfrage
- Ermöglichung von spezielleren Beratungen
- Träger_innenneutral



© *Vernetzung* von Martina Steinmetz, Seeheim, Martina.Steinmetz@kimk.de



Querschnittsthema: Qualität

**öibf – Österreichisches Institut
für Berufsbildungsforschung**



Qualitätsverständnis

- Qualitätsmanagement vs. externe Qualitätssicherung
- Qualität lässt sich auch nicht in Einrichtungen hinein evaluieren, sie muss dort gelebt und entwickelt werden.
- Das Verfahren untersucht, inwiefern die betrachteten Organisationen – oder Organisationseinheiten – den Ansprüchen verlässlich nachkommen.
- fit for purpose Zugang (keine fixen Standards, sondern die Stimmigkeit von WAS und WIE)



Inhaltliche Ziele des Verfahrens

Ziel ist eine unabhängige Überprüfung der Verlässlichkeit und Ernsthaftigkeit von Beratungsangeboten im Zusammenhang von Bildung und Beruf und zwar in Hinblick auf vier zentrale thematische Bereiche:

- Neutralität der Beratungsleistung(en) sowie Zielgruppenorientierung
- Begründetheit des Beratungsangebots, Kompetenz des Personals sowie Aktualität der Information
- Klarheit und Effizienz von Design und Organisation der Dienstleistung(en)
- Interne Qualitätssicherung und Beobachtung der Wirksamkeit



Präsentation der Bundesländer-Netzwerke und Querschnittsthemen

**Themenbereich:
Konzepte für spezielle Zielgruppen**



Bildungsberatung Österreich **Netzwerk Niederösterreich**

Erwachsenenbildung





Das Netzwerk Niederösterreich besteht aus

- **FEN** Forum Erwachsenenbildung Niederösterreich
- **AKNÖ** Arbeiterkammer Niederösterreich
- **JUSY** Jugendberatung Ybbstal
- **AMPEL** Jugendberatungsstelle St. Pölten
- **BIZ** BerufsInfozentrum des AMS Niederösterreich
- **FAIR** Beratungsstelle für Migrantinnen der Volkshilfe Österreich

- **Verein Startbahn** Beschäftigungsprojekt in Bad Vöslau
- **NÖ LAK** NÖ Landesakademie
- **RM** Regionalmanagement Niederösterreich

Ziele

- **Nachhaltige** Implementierung einer **anbieterneutralen**, möglichst **niederschweligen** Bildungs- und Berufsberatung in ganz Niederösterreich
- Installieren eines **Online Portals**
- Ausbau des **Bildungstelefons** sowie der **elektronischen Bildungsberatung**
- Ausbau einer **aufsuchenden, persönlichen** Bildungs- und Berufsberatung, speziell auch für eine **muttersprachlichen** Bildungs- und Berufsberatung
- Durchführung von „**Regionalen Tagen der Weiterbildung**“
- Angebot einer Bildungs- und Berufsberatung für **benachteiligte** Jugendliche im Raum Ybbstal
- Einbindung der **regionalen Bildungs- und Beratungsanbieter**
- Vermittlung von **Qualitäts- und Zertifizierungsstandards**
- Regelmäßiger **Austausch** von **relevanten Informationen** unter allen **Netzwerkpartnern**



Bildungsberatung Österreich Netzwerk Vorarlberg

Erwachsenenbildung





Bildungs- und Berufsberatung

Mensch

Wirtschaft

Bildungswesen

Realisierung

Kompetenzen der BeraterInnen

Gesprächsführung

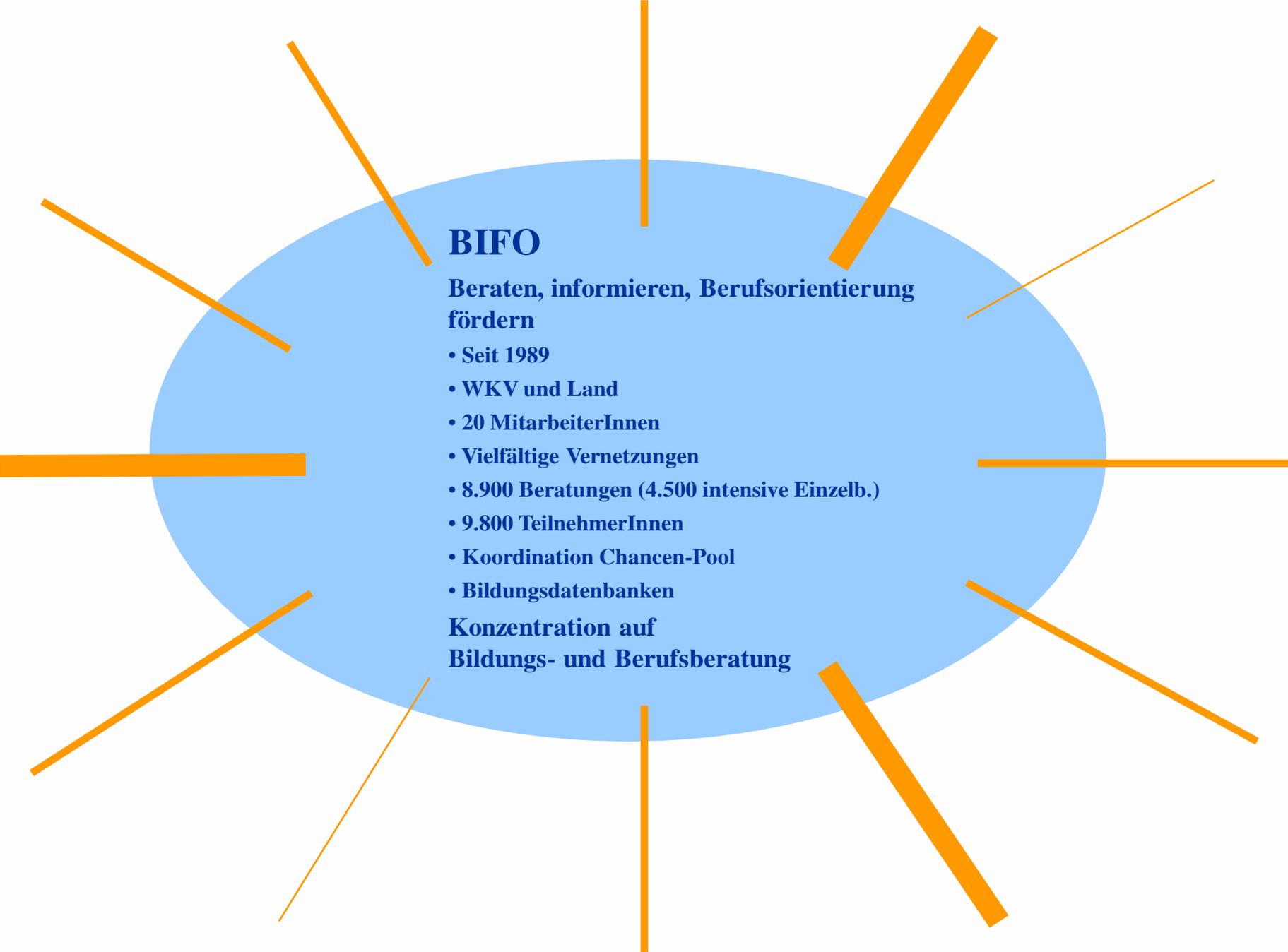
Bildungsberatung
spezifisch

BeraterInnen-
Persönlichkeit

Organisation
Vernetzung



Konzentration von BeraterInnen und Einrichtung auf Bildungs- und Berufsberatung



BIFO

**Beraten, informieren, Berufsorientierung
fördern**

- **Seit 1989**
- **WKV und Land**
- **20 MitarbeiterInnen**
- **Vielfältige Vernetzungen**
- **8.900 Beratungen (4.500 intensive Einzelb.)**
- **9.800 TeilnehmerInnen**
- **Koordination Chancen-Pool**
- **Bildungsdatenbanken**

**Konzentration auf
Bildungs- und Berufsberatung**



Koordinationsbüro für Offene Jugendarbeit



BIFO

Beraten, informieren, Berufsorientierung fördern

- Seit 1989
- WKV und Land
- 20 MitarbeiterInnen
- Vielfältige Vernetzungen
- 8.900 Beratungen (4.500 intensive Einzelb.)
- 9.800 TeilnehmerInnen
- Koordination Chancen-Pool
- Bildungsdatenbanken

Konzentration auf Bildungs- und Berufsberatung



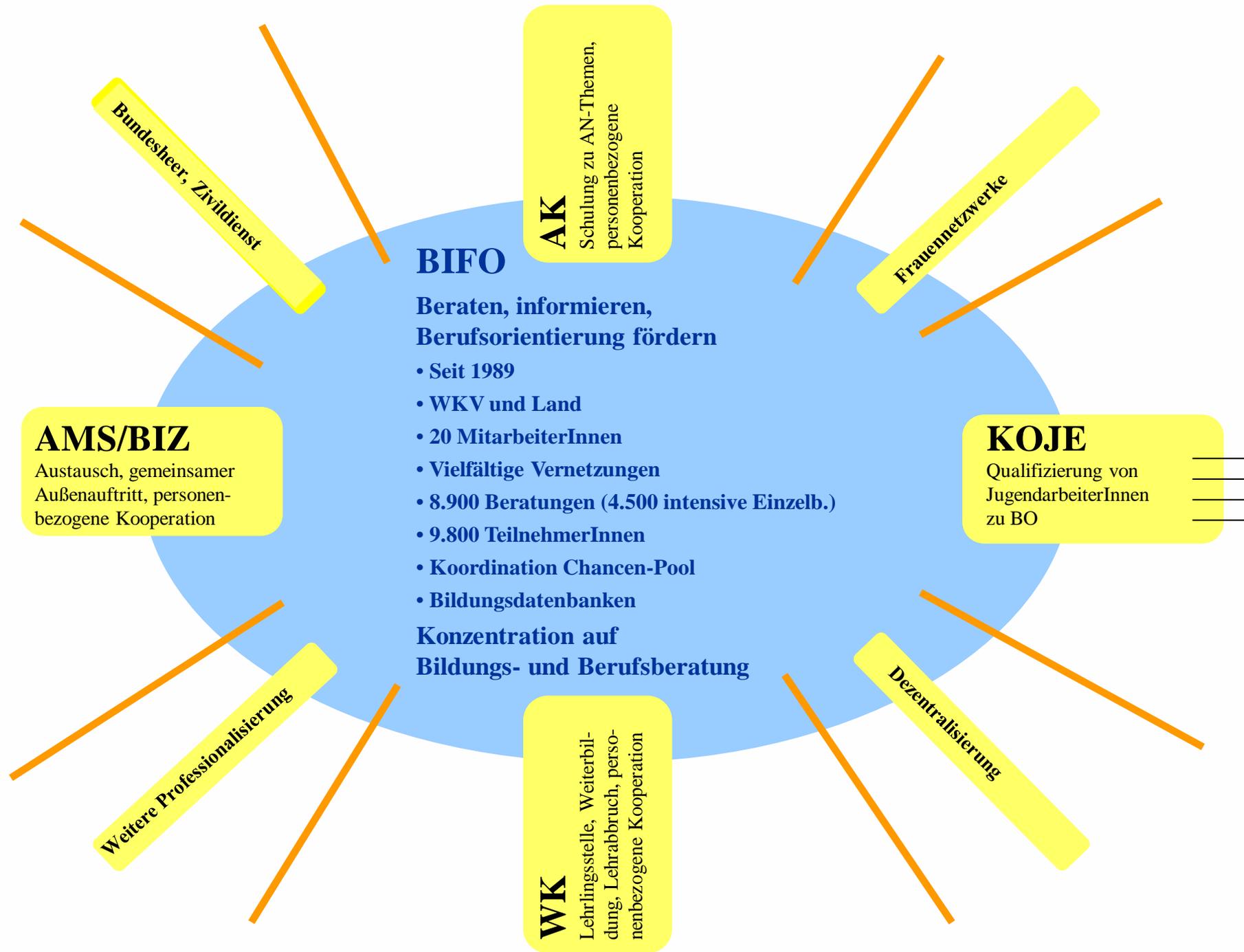
Fachhochschule Vorarlberg



Arge-EB



LANDESSCHULRAT FÜR VORARLBERG





Querschnittsthema: Konzepte für spezielle Zielgruppen

**abz* austria, Verein zur Förderung
von Arbeit, Bildung und Zukunft
von Frauen**



abz* austria – kompetent für Frauen und Wirtschaft

- Gleichstellung von Frauen und Männern am Arbeitsmarkt
- Nachhaltige „Win-Win-Solutions“ für Wirtschaftsunternehmen, Frauen und Männer
- Lösungen zu konkreten arbeitsmarkt-, wirtschafts- und sozialpolitischen Aufgabenstellungen
- Gender Mainstreaming und Diversity Management in allen Kompetenzfeldern



Bildungsberatung Österreich

Querschnittsthema

- Etablierung von Gender- und Diversity-Standards als Gütekriterien der Bildungsberatung
- Bundesweite Analyse und Weiterentwicklung der Standards
- Mehrtägige Seminare für BildungsberaterInnen und Expertise vor Ort
- Handbuch „Gender- und Diversity-Standards in der Bildungsberatung“



Gender- und Diversity-Standards in der Bildungsberatung Österreich

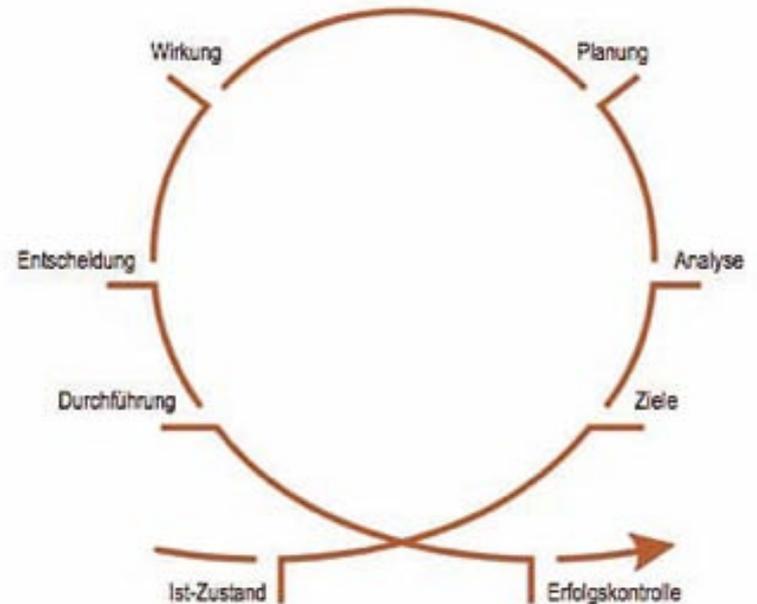
Schritte zur Umsetzung 2011-2013

Menschen unterscheiden sich voneinander nicht nur, weil sie Frau oder Mann sind.

Wenn man sie lässt, kommen sie selbst darauf, was ihnen liegt und was nicht.

Es geht um neue Möglichkeiten und um die Chance, aus vorgezeichneten Bahnen ausbrechen zu können.

**Chancengleichheit ist das Ziel –
das Managen von Gender und Diversity
die Methode.**





Querschnittsthema: Konzepte für spezielle Zielgruppen

biv – Akademie für integrative Bildung



Unser Ziel

- Menschen mit Behinderung den Zugang zum lebenslangen Lernen ermöglichen
- Barrieren im Bildungsbereich abbauen



Weiterbildung für BildungsberaterInnen

16 Weiterbildungstage in Form von 1- bis 2-tägigen Seminaren

- **bedarfsorientiert** – Erhebung bei BeraterInnen und ProjektleiterInnen
- Orientierung am **Curriculum der wba**
- **Akkreditierung** durch wba

Veranstaltungsorte:

direkt bei den ProjektpartnerInnen in den Bundesländern
Bundesinstitut für Erwachsenenbildung



Online-Beratung für Menschen mit Behinderung

Fragen der Zugänglichkeit klären und Leitlinien erarbeiten

- Gespräche mit ExpertInnen
- Einbindung der Zielgruppe – Tests mit UserInnen
- Umsetzung und Erprobung in der Praxis
- Erstellung von Leitlinien und Wissenstransfer zu den Projektpartnern



Präsentation der Bundesländer-Netzwerke und Querschnittsthemen

Themenbereich: Kompetenzberatung



Bildungsberatung Österreich Netzwerk Kärnten

Erwachsenenbildung





Bildungsberatung Österreich Netzwerk Tirol

Erwachsenenbildung





beschäftigungspakt^{tirol}

Koordination

Fachbeirat

Projektziele

- Koordination der Bildungs- und Berufsberatungsangebote
- Vorbereitung der Umsetzung von „lifelong-guidance“ in Tirol

Pakt-Arbeitsgruppe Bildungs-und Berufsberatung

Land Tirol

AMS Tirol

Bundes-
sozialamt

amg-tirol

AK Tirol

WK Tirol

T. Bildungs-
institut



Projektträger:
amg-tirol → regionale
Vernetzung

Bildungs- und Berufsberatungsangebote des Netzwerks

AK Tirol:
Bildungs- und
Berufsberatung

WK Tirol:
Berufs- und
Bildungsconsulting

**Frauen aus allen
Ländern:**
Frauen mit Migrations-
hintergrund

amg-tirol:
bildungsinfo-tirol



Weitere Aufgaben der Projektpartner

Aktive Weiterempfehlung:

- Land Tirol → Bildungsförderung
- AMS Tirol → Frauen mit Migrationshintergrund
- BASB → Menschen mit Behinderung

Beteiligung an Querschnittsthemen:

- amg-tirol, Land Tirol, AK Tirol, Frauen a a Ländern
- Tiroler Bildungsservice: bib-wiki, bib-atlas, Kursförderung.at



Was ist neu?

- flächendeckende Koordination der Bildungs- und Berufsberatung
- Pilotschwerpunkt: Frauen mit Migrationshintergrund
- Beratung und Information für Menschen mit Behinderung
- bildungsinfo-tirol: niederschwellige, zentrale Infostelle und vertiefende kompetenzorientierte Beratung



Querschnittsthema: Kompetenzberatung

Ring Österreichischer Bildungswerke



Formatentwicklung Kompetenzberatung

Entwickeln u. Einführung des österreichweit akkordierten Formats
Mit Arbeitstitel „**Kompetenzberatung**“, passender wäre der Titel:
„**Kompetenzentwicklungsberatung**“ (klingt zu umständlich?)

- Kompetenzentwicklung: vergangene, aktuelle, künftige
- Grundlegende Orientierung und Aktivierung durch Kompetenzerkundungen, -analyse und -reflexion
- Gruppenprozess => Eigenaktivität => Einzelberatung
=> Kompetenzprotokoll (mit Maßnahmenkatalog)



Ablauf der Kompetenzberatung

Vorinformation, Vorgespräch: Orientierungsbedarf klären

Gruppenprozess: mind. halbtägig, 1 BeraterIn mit max. 6 KundInnen,
2 BeraterInnen mit max. 12 KundInnen, Ergebnissicherung
(Anlegen des Kompetenzprotokolls)

Eigenaktivität: individuell oder paarweise Weiterarbeit am eigenen
Kompetenzprotokoll, Recherchen über Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten
und/oder Berufs- oder Tätigkeitsfelder ...

Einzelberatung: gemeinsame Auswertung des Gruppenprozesses und
der Eigenaktivitäten, Fokussierung, gemeinsames Erstellen des
Maßnahmenkatalogs bzw. Fertigstellen des K-Protokolls



Qualifizierung der BeraterInnen

Anforderungen:

- Erfahrungen mit Workshopleitung und Gruppenprozessen
- Erfahrungen mit Beratungs- und Begleitprozessen
- vorteilhaft: Erfahrungen mit Methoden der Kompetenzerfassung

Qualifizierung (Abstimmen mit und Einbeziehen der Ressourcen der Landesnetzwerke): Grundsetting umfasst 3 eintägige Module mit Eigenarbeit zwischen den Modulen, danach: Begleitangebote und kontinuierlicher Erfahrungsaustausch



Präsentation der Bundesländer-Netzwerke und Querschnittsthemen

**Themenbereich:
Netzwerke, Nachhaltigkeit**



Bildungsberatung Österreich Netzwerk Steiermark

Erwachsenenbildung





Bildungsberatung Österreich Netzwerk Wien

Erwachsenenbildung



Netzwerk „Bildungsberatung in Wien“



Kooperatives System der Erwachsenenbildung



Breites Spektrum an Beratungsangeboten



Beratung im Park



Beratung am Bahnhof



Beratung von Frauen in der Moschee



Beratung auf Messen



Beratung in der Hauptbücherei



Gruppenberatung für Menschen mit Behinderung



Minikurse & Minilabs

Breites Spektrum an Beratungsangeboten

Distance Counselling

Onlineberatung



E-Mail-Beratung



Telefonische Beratung



Breites Spektrum an Beratungsangeboten

Distance Counselling

Weiterführende Einzelberatungen

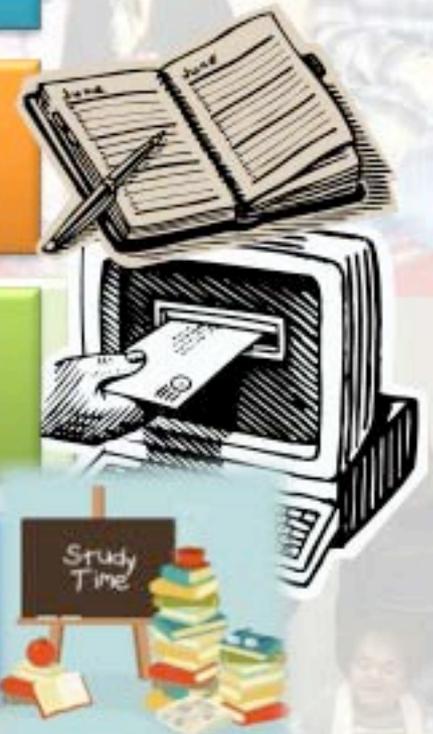
Onlineberatung

mit/ohne Terminvereinbarung

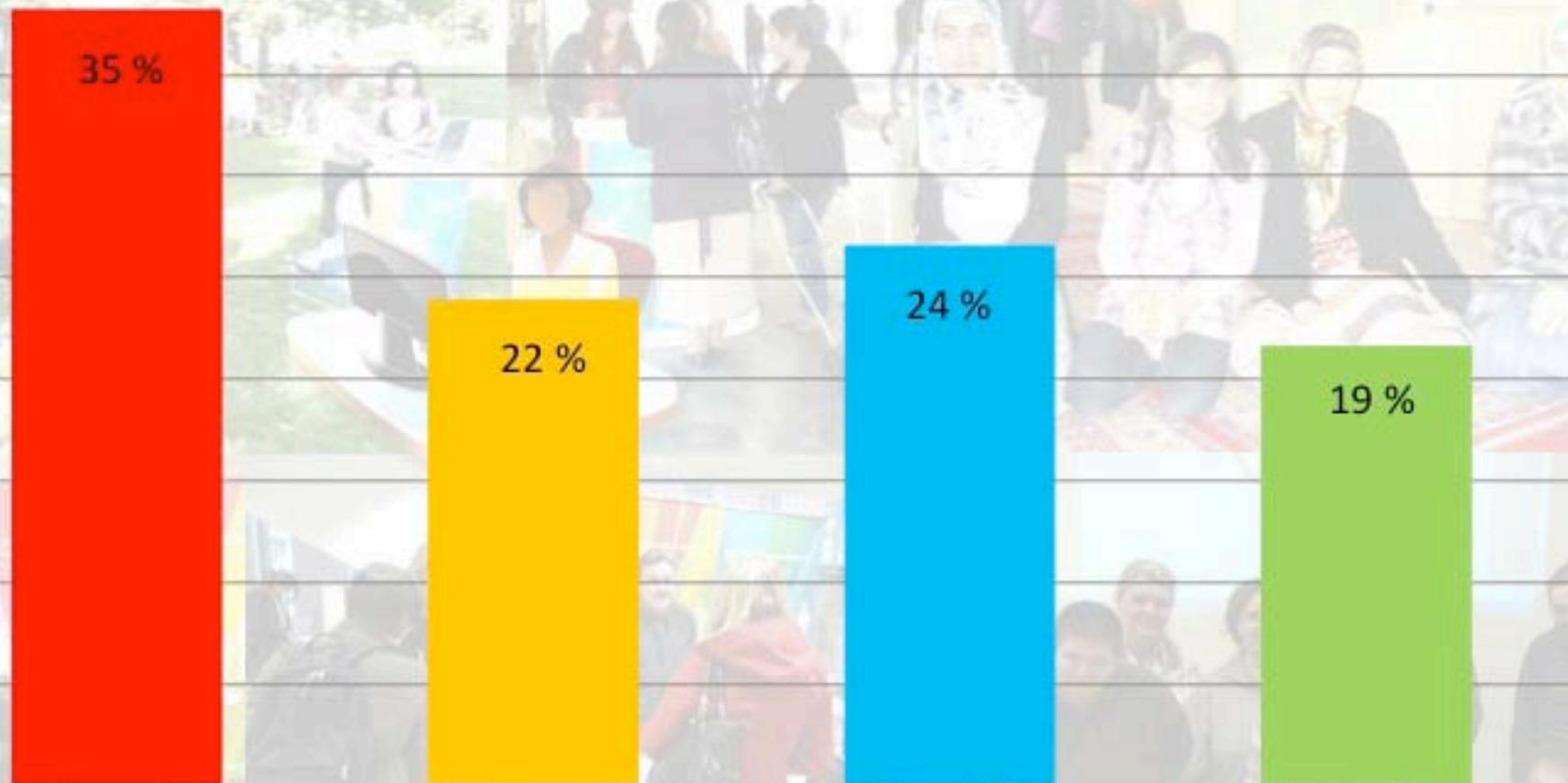
Kompetenzfeststellung

Telefonische

Lernberatung



Verteilung der Beratungskontakte nach Beratungsart 2011



Face-to-face-Beratung

Distance Counselling

Gruppenberatung

Messen/ aufsuchende/
mobile B.

1. und 2. Quartal 2011

Bildungsberatung in Wien

Kooperationen Online-Beratung Professionalisierung BMUKK Bildungs- und Berufsberatung
Hauptbücherei KundInnen Gruppenberatung Orientierung Strategieentwicklung Benachteiligte
Öffentlichkeitsarbeit Vielfältigkeit E-Mail-Beratung Zweistufiges System Menschen mit Behinderung
Beratung am Schiff Bildungsmotivation Nachhaltigkeit Frauencafé Qualitätssicherung Niederschwelligkeit
Netzwerkarbeit Beratung in der Moschee Weiterführende Beratung ESF Vernetzung Prozesshaftigkeit
Telefonberatung Erstanlaufstelle Transparenz Mini!Labs Charta Personen mit Betreuungspflichten
Information Zielgruppenerreichung Fremd-/Selbstevaluierung Qualität persönliche Einzelberatung
Institutionsübergreifend Aufsuchende und mobile Beratung Kooperatives System der Erwachsenenbildung PartnerInnen
neutral Kompetenzfeststellung Bahnhof Mini!kurse

Kooperation & Vielfalt ist unsere Stärke!



Querschnittsthema: Netzwerke, Nachhaltigkeit

in between, Verein für Vernetzung,
Forschung und Wissenstransfer



Open up and Share

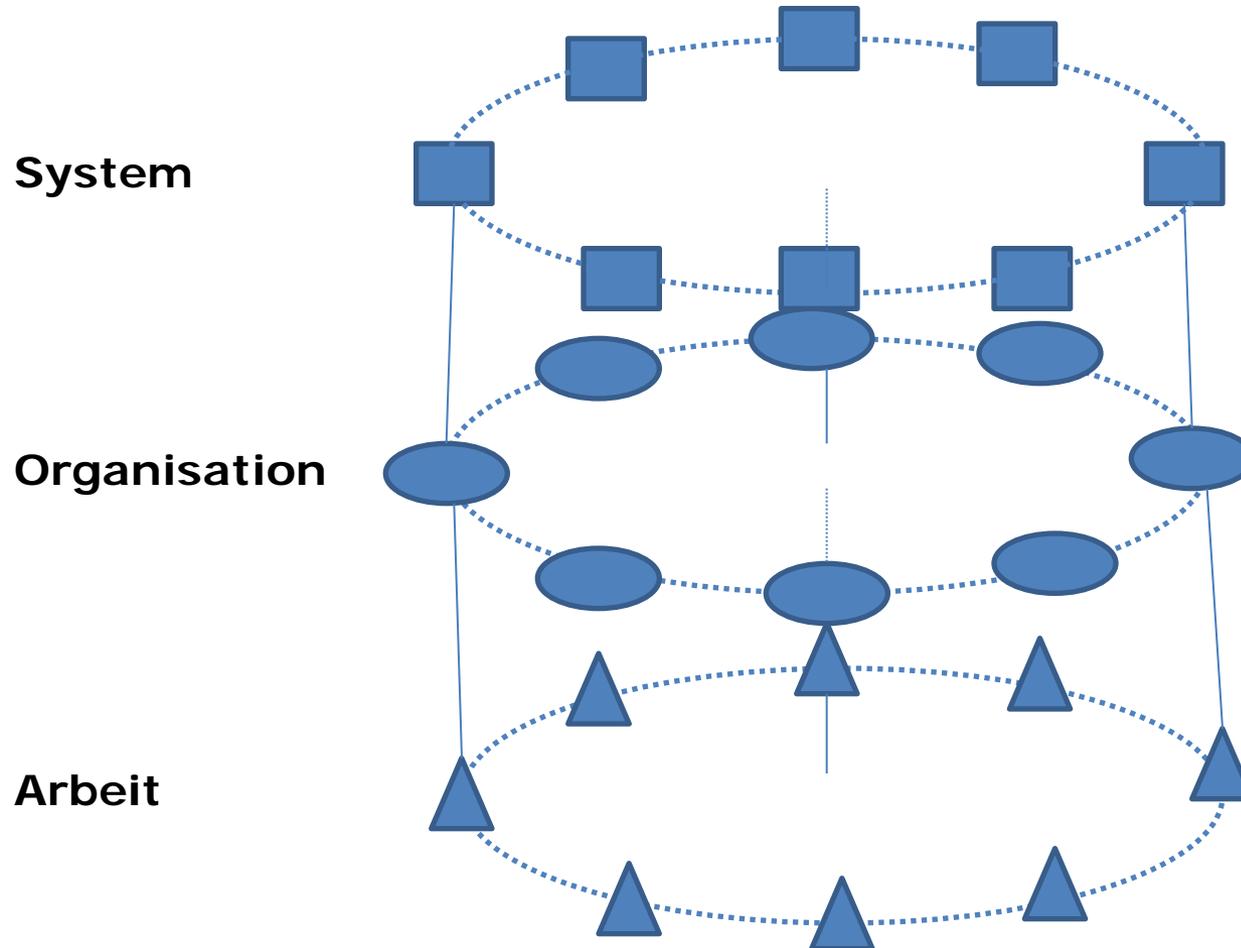
Zielgruppenerreichung, Wissensmanagement und Vernetzung der BeraterInnen

Beiträge zur Nachhaltigkeit

- Zugänge ebnen und Transparenz herstellen
- Wissen sichern und vergemeinschaften
- Vernetzung, Abstimmung und Austausch fördern



Vernetzung und Abstimmungen im Bereich der Bildungsberatung





Zielgruppen besser erreichen

Fördernde und hemmende Faktoren bei der Nutzung von Bildungsberatung

- Auswertung von Literatur und Projektberichten
- Interviews mit BildungsberaterInnen und Projektverantwortlichen im In- und Ausland
- Diskussion, Vertiefung und Verbreitung der Ergebnisse in den Netzwerken

Transparenz über Beratungsangebot

- Atlas für Bildungsberatung www.bib-atlas.at:
Betreuung und Weiterentwicklung



Wissensmanagement und Vernetzung

Transparenz über Bildungsförderungen

- **www.kursförderung.at**: Ausbau und laufende Aktualisierung in Kooperation mit PartnerInnen

Bib-wiki: Wissenspool der BildungsberaterInnen

Bereitstellung und Begleitung eines professionellen, kollaborativen und organisationsübergreifenden Wissensmanagementinstruments für BildungsberaterInnen

- Anpassung und Weiterentwicklung der Software, technischer Support und Webredaktion
- Virtuelle und persönliche Vernetzung von BildungsberaterInnen
- Kooperation mit regionalen Netzwerken



Querschnittsthema: Netzwerke, Nachhaltigkeit

ÖSB Consulting GmbH



bib 2011–2013

Vernetzung, Wissenstransfer und nachhaltige Strategien für die Weiterentwicklung der Bildungs- und Berufsberatung (BB) in Österreich





Koordination und Strategieentwicklung im Bereich Lifelong Guidance

Gerhard Krötzl, BMUKK – Abteilung für Schulpsychologie und
Bildungsberatung, Schulinformation



Der Berliner Weg der Bildungsberatung – Strategien und Kooperationen

Margrit Zauner

Senatsverwaltung für Integration, Arbeit und Soziales –
Referat „Berufliche Qualifizierung“ in der Abteilung Arbeit
und Berufliche Bildung, Berlin



Berliner Masterplan Qualifizierung – ein gemeinsamer Prozess



BERLINER MASTERPLAN QUALIFIZIERUNG GANZHEITLICH – NACHHALTIG – MITEINANDER

Mit dem Masterplan Qualifizierung legen die zentralen Akteureinnen und Akteure im Land Berlin ihre Vorschläge für die berufliche Bildung vor, um gemeinsam und schrittweise die in der gemeinsamen Fachoffensive Berlin-Brandenburg progressiven An- und Herausforderungen zu entsprechen.

Die Erarbeitung des Berliner Masterplans Qualifizierung erfolgte durch breite Einwirkung der wichtigen Akteureinnen und Akteure im Land Berlin. Im Lenkungskreis des Masterplans Qualifizierung waren vertreten:

- Deutscher Gewerkschaftsbund, Bezirk Berlin-Brandenburg
- Handwerkskammer Berlin
- Industrie- und Handelskammer Berlin
- Regionalagentur Berlin-Brandenburg der Bundesagentur für Arbeit
- Senatsverwaltung für Bildung, Wissenschaft und Forschung
- Senatsverwaltung für Integration, Arbeit und Soziales
- Senatsverwaltung für Wirtschaft, Technologie und Frauen
- Vereinigung der Unternehmensverbände in Berlin und Brandenburg

Leitziel des Berliner Masterplans Qualifizierung

Die Qualifikation der in Berlin lebenden und arbeitenden Menschen ist ein Schlüsselfaktor für die Attraktivität des Wirtschaftsstandortes Berlin und eine Voraussetzung für die Bewältigung der Herausforderungen, die sich aus dem wirtschaftlichen und demographischen Wandel ergeben. In einer gemeinsamen Anstrengung wollen alle Akteureinnen und Akteure insbesondere die Rahmenbedingungen für die Berufsorientierung und die berufliche Aus- und Weiterbildung verbessern. Im Ergebnis sollen die Potenziale Berlins besser genutzt werden und mehr Menschen den Zugang zu beruflicher Bildung und Beschäftigung erhalten.

Der Berliner Masterplan Qualifizierung umfasst sechs Handlungsfelder:

1. Duale Ausbildung
2. Übergang Schule-Beruf – Regelmäßiges Übergangsmanagement
3. Berufliche Weiterbildung
4. Fachschulweiterbildung an Hochschulen
5. Berufshilfenetze Bildungsberatung
6. Wachstumsregion Flughafen Berlin Brandenburg

Im Lenkungskreis des Masterplans Qualifizierung waren folgende Akteureinnen und Akteure vertreten:



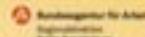
Deutscher Gewerkschaftsbund
Bezirk Berlin-Brandenburg



Handwerkskammer Berlin



Industrie- und Handelskammer Berlin



Regionalagentur Berlin-Brandenburg
der Bundesagentur für Arbeit



Senatsverwaltung für Integration,
Arbeit und Soziales



Vereinigung der Unternehmensverbände
in Berlin und Brandenburg



Der Masterplan Qualifizierung wird federführend von der Senatsverwaltung für Integration, Arbeit und Soziales unter breiter Einwirkung der wichtigen Akteureinnen und Akteure im Land Berlin entwickelt und umgesetzt.

Die Ansprechpartnerin
Anja Knuth
Beauftragte für berufliche Qualifizierung

Senatsverwaltung für Integration, Arbeit und Soziales
Dramatenstr. 104
10179 Berlin
Tel. 0 30-95 07 14 02
Fax 0 30-95 07 21 76
info@senat.berlin.de

Kooperation
Mit Unterstützung von: Welt-Arbeit GmbH, Berlin
Gesellschaft für Arbeit, Chancengleichheit und Innovation



BERLINER MASTERPLAN QUALIFIZIERUNG

GANZHEITLICH – NACHHALTIG – MITEINANDER

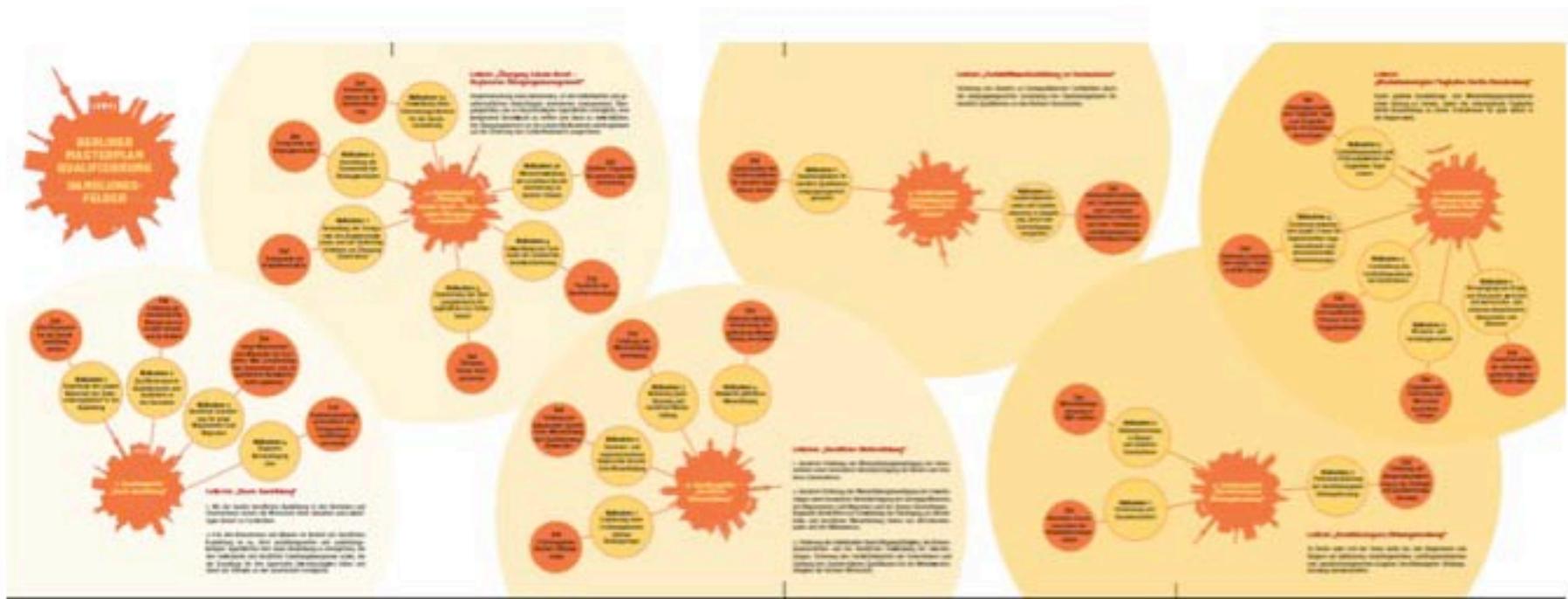


BILDUNG TUT GUT.





Berliner Masterplan Qualifizierung Eine Reise durch die Handlungsfelder



Maßnahmenübersicht MPQ

 Berliner Masterplan Qualifizierung 											
1. Duale Ausbildung		2. Übergang Schule - Beruf- Regionales Übergangs-management		3. Berufliche Weiterbildung		4. Fachkräfte-weiterbildung an Hochschulen		5. Berufsbezogene Bildungsberatung		6. Wachstumsregion Flughafen Berlin - Brandenburg	
1.1. Begleitung von jungen Menschen mit Unterstützungsbedarf	1.2. Qualifizierung von Ausbildern in den Betrieben	2.1. Herstellung der Transparenz des Angebotspektrums und der Fördermöglichkeiten am Übergang Schule-Beruf	2.2. Herstellung der Transparenz von Bildungsverläufen	3.1. Etablierung eines Erfahrungskreises Berliner Bildungsträger	3.2. Branchen und regional orientierte kooperative betriebliche Weiterbildung	4.1. Studienangebote für beruflich qualifizierte zielgruppen-gerecht gestalten	4.2. Studien-abbrecher / -innen in Ausbildung, Beruf und Beschäftigung integrieren	5.1. Vernetzung und Zusammen-arbeit	5.2. Bildungsbera-tung in kleinen und mittleren Unternehmen	6.1. Dialog und Austausch zw. den wirtschafts- und arbeitsmarkt-pol. Akteuren / innen	6.2. Wissens- und Technologie transfer
V: IAS	V: IAS + HWK	V: SPI	V: SPI	V: IHK	V: DGB, Vn.WI u.KA	V: BHTB	V:UVB	V: KFS	V: IHK, KFS	V: Bln Pn. GmbH, IAS	V: TSB
1.3. Berufliche Orientierung für junge Migranten / innen	1.4. Doppelter Abitur jahrgang	2.3. Entwicklung eines Orientierungsrahmens für Berufsorientierung	2.4. Weiterentwick-lung der vertieften Berufsorientierung an Berliner Schulen	3.3. Marketing Qualifizierung und berufliche Weiter-entwicklung	3.4. Netzwerk geförderte Weiterbildung			5.3. Profession-alisierung der berufs-bezogenen Bildungs-beratung		6.3. Erschließung des Fachkräfte potenzials von Arbeitslosen	6.4. Förderung insb. junger Frauen für flughafenaffine Ingenieurberufe und wissensintensive Dienstleistungen
V: I.MIG.+ BQN	V: Sen DWF	V: SPI	V: SPI	V: IAS	V: RD UB BA			V: KFS, KLS		V: RD UB BA, IAS	V: VDI
		2.5. Entwicklung von Standards der schulischen Berufs-vorbereitung	2.6. Optimierung des Übergangs-bereiches für Jugendliche mit Förderbedarf							6.5. Fachkräfte potenzial und Erfahrungswissen vom Flughafen Tegel sichern	
		V: SPI	V: SPI							V: IAS	

Die Berliner Landschaft der Bildungsberatung

6. Schaubild Berliner Bildungsberatungslandschaft





Termine

8. März 2012, Salzburg

Koordinationstreffen der Bundesländer-Netzwerke

pro Jahr sind zwei Koordinationstreffen vorgesehen, bei Interesse für weitere Treffen bitte bei Frau Manon Irmer (öibf) melden

26.–27. April 2012, Strobl

„Das Gemeinsame in der Differenz finden“

bm:ukk und bifeb Fachtagung

Anmeldung ab November 2011 möglich